I.N. 220.109

Director
M. Röttinger.

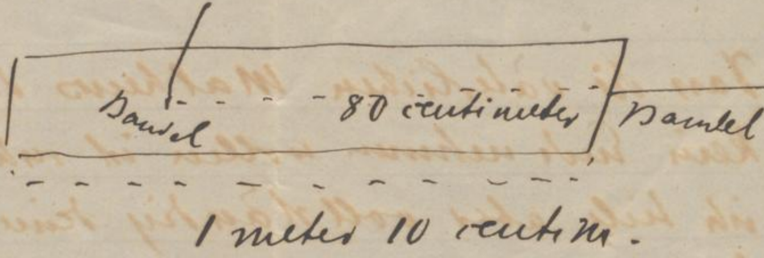
Oedenburg 26. Juli 87

Liebe Toni!

Dass die väterlichen Malheurs diesmal kein Ende nehmen wollen ist recht böse, ich theile aber vollständig deine Ansicht dass der Vater viel zu optimistisch über seine Fusswunde denkt und dass er wahrscheinlich bald nach Hause zurückkehren wird. Ich glaube dass bei seiner Ansiedlung in Schottwien ausser dem Wasser auf die ganz natürliche und folgerichtige Verstimmung mit maßgebend war, die jeden ergreifen muss, der allein und gewohnten oder doch einer theilnehmenden Umgebung beraubt, mehr oder weniger zur Unbeweglichkeit verdammt ist. Die Tauf- und Trauscheine hast du hoffentlich erhalten und in deinem Briefe nur vergessen den Empfang zu bestätigen.

(Kodrin)

Ich bitte dich lass mir von der ~~Ka~~ Toni zwei Binden aus feinem Flanell nähen, handspannenbreit und



so aussehend. Der Onkel Tennhardt hat mir nämlich geschrieben ich könne die Gummibinden ablegen und solle dafür Flanellbinden tragen.

Dich und die Kinder herzlich grüssend

Max

Bitte schicke mir die Binden bald und auch das Tintenzeug des Vaters.

WIENER STADT-

U. LANDESBIBL.

21783